



## **Saint Germain - „Der Lebensabschnitt mit dem Chaos“ - 14.02.2015**



*ICH BIN der ICH BIN. ICH BIN St. Germain. Ich begrüße euch auf das Herzlichste. Ich bin heute und jetzt hier, um ein paar Kleinigkeiten zu besprechen, die mit den Veränderungsprozessen in den letzten Wochen und Monaten zu tun haben und denen, die noch auf euch zukommen. Ich werde euch einen kleinen Einblick in das geben, was ihr gerade erlebt und in das, was ihr noch erleben werdet. Ihr werdet es natürlich immer aus eurer persönlichen Sicht erleben, aus dem Gefühl heraus, das ihr in dem Moment entwickelt, aus dem inneren Gespür dafür, wo ihr jetzt steht, und es hängt immer ausschließlich mit euren eigenen Gedanken und Vorstellungen zusammen, wie ihr mit den Situationen umgeht.*

*Natürlich sind die Situationen, wie sie sind. Ihr habt sie euch erwählt. Ihr habt es mit gewollt. Trotzdem können sie ganz unterschiedlich sein, je nachdem, wie eure eigene innere Einstellung ist: ob ihr bewertet oder einfach lasst, was ist, und es eine Zeit lang stehen lasst, damit es sich entwickeln kann, damit es gären kann, damit es aus diesem Gärungsprozess heraus in eine neue, bessere und schönere Situation kommen kann, die euch dann wieder trägt, hält und eine Zeit lang weiterbringt bis zum nächsten Großereignis, das eure inneren Gefühle wieder aufbrodeln lässt, damit ihr das nächste Thema in euch so umarbeitet, dass es in die Neue Zeit hineinpasst. Denn nur darum geht es.*

*Es geht darum, dass ihr alle eure Themen, die ihr mit euch herumschleppt, dass ihr alle diese inneren Prozesse, die noch nicht ganz im Lot sind, die nicht im Gleichgewicht in euch sind, die ihr aus der Vergangenheit, aus früheren Leben und aus den Anteilen eurer Jugend mit hier hereingebracht habt, anschaut und aus den Zusammenhängen herausnimmt, in denen sie euch belasten. Es geht gar nicht darum, alles zu ändern. Es geht nur darum, im Inneren zu sehen, ob die Belastungen, die da sind, tatsächlich so sind oder ob ihr sie verändert. Es geht nur darum, eure eigene innere Einstellung zu dem, was ihr erlebt, so zu transformieren, dass es für euch wieder passt. Was glaubt ihr, wer ihr seid? Ich erwarte darauf jetzt keine Antwort, weil ich in vielen von euch sehe, dass ihr tatsächlich wisst oder ahnt, dass ihr mehr seid als dieser dreidimensionale Mensch.*

*Trotzdem vergesst ihr es im Alltag immer und immer wieder. Ihr vergesst es im Alltag in dem Moment, wo ihr in euren Kontakten mit anderen Menschen miteinander redet, euch trifft, austauscht und Probleme löst, Beziehungen klärt und vieles anderes auf euren persönlichen Ebenen tut. In dem Moment vergesst ihr, dass ihr multidimensionale Engelwesen seid und dass das, was ihr hier erlebt und lebt, nur ein winziger Aspekt eures Seins ist, wirklich nur ein winziger Aspekt. Aber er ist wichtig. Er ist wichtig, weil ihr ihn erlebt, aber er ist nicht so wichtig, dass er alles beherrschen sollte, was ihr hier tut.*

Wenn ihr es schafft, aus diesem inneren Abhängigkeitsgefühl, das die Situationen mit sich bringen, herauszukommen, wenn ihr es schafft, aus der persönlichen Betroffenheit herauszugehen, die in euch ist, und euch euer Leben vielleicht einmal von eurem Nachbarn, euren Kindern oder euren Großeltern aus anzugucken oder vielleicht einmal aus meiner Sicht zu schauen, dann habt ihr einen anderen Aspekt, dann seht ihr aus einer anderen Richtung auf das, was ihr erlebt. Dann habt ihr einen übergeordneten oder von der Seite her schauenden Blick, und plötzlich sieht die Situation anders aus als so, wie ihr sie im Moment in euch fühlt.

In eurer eigenen Betroffenheit seid ihr meistens völlig handlungsunfähig. In eurer eigenen Betroffenheit und in dieser Gefühlswelt, die dadurch entsteht, reagiert ihr fast automatisch aus eurem Unterbewusstsein heraus und könnt das Leben nicht wirklich steuernd, regelnd und erweiternd betrachten und eingreifen. Nur dann, wenn ihr es in diesen Situationen schafft, es so sein zu lassen, wie es ist, ohne dass ihr es verändern wollt und erst einmal das zu ertragen, was sich entwickelt hat, habt ihr auch die Möglichkeit und die Chance aus dem, was ihr gerade erlebt, etwas Neues, etwas Besseres, etwas Höheres und für euch Förderndes zu tun. All das will sich bei jedem von euch entwickeln. Jeder von euch erlebt nur das, was er oder sie tatsächlich auch verändern kann.

Niemand von euch wird überfordert, selbst wenn ihr manchmal denkt: „So, jetzt ist aber wirklich die Grenze erreicht. Jetzt will ich aber wirklich nicht mehr. Jetzt kann ich nicht mehr“. Und ihr merkt: Genau in dem Moment machen wir Pause, dann gibt es nicht mehr so viel. Dann ist aus eurer eigenen geistigen Ebene, aus eurem eigenen Höheren Selbst heraus auch gesagt worden: „Ach, jetzt lasst ihn erst einmal in Ruhe. Ein wenig Pause tut dem Menschen jetzt ganz gut, und dann wollen wir mal sehen, was er aus dieser Pause macht.“ Und wenn ihr dann etwas Gutes daraus macht, wenn ihr dann wirklich aus der Pause lernt und erkennt, dass das, was hier geschehen ist, nichts weiter als ein Aspekt eures eigenen Seins ist, der sich verwirklicht hat, und wenn ihr dann erkennt, dass dieses eigene Sein im Endeffekt nur ein wunderschönes Spiel ist, das ihr alle miteinander spielt, dann werdet ihr es aus einer anderen Dimension heraus betrachten.

Ihr könnt auch sagen, es ist ein Spiel, in dem ihr euch immer weiterentwickeln könnt, in dem ihr das Bewusstsein immer mehr erweitern könnt. Es ist ein Spiel eures Bewusstseins, das ihr mit all den Facetten spielt, die ihr hier zur Verfügung habt, das ihr mit all den inneren und äußeren Möglichkeiten, die euch das Leben bietet, hier verwirklicht. Und jedes Mal, wenn ihr mit irgendetwas unzufrieden seid, wenn ihr ein Gefühl des Nicht-richtig-Seins habt, wenn ihr ein Gefühl habt, unterdrückt zu werden, wenn ihr ein Gefühl habt, nicht anerkannt zu sein, wenn ihr das Gefühl habt, in Angst gestürzt zu werden, wenn ihr das Gefühl habt, dass niemand euch versteht, dann seid ihr es selbst, die sich nicht verstehen, dann seid ihr es selbst, die hier eine Brücke schlagen müssen, dann seid ihr es selbst, die hier wieder neue Verbindungen knüpfen müssen, damit es wieder passt.

Denn nichts, was euch im Äußeren geschieht, ist nicht auch in euch. All das, was ihr im Äußeren erlebt, ist ein Spiegel eures Inneren. Und all das, was im Äußeren jetzt in dieser Übergangszeit geschieht, ist etwas, das sich aus allen Lebensräumen und Lebenszeiten zu diesem Kumulationspunkt hin entwickelt, der jetzt mehr und mehr auf euch zukommt, an dem ihr euch für die Neue Zeit, für die Neue Welt öffnet. Es ist immer stärker im Werden. Es ist immer stärker im Werden, dass ihr euch selbst immer mehr erkennt, damit ihr die Neue Zeit, die Neue Welt, die nächsten Dimensionen, voll bewusst erleben und mitgestalten könnt.

Es ist ein Vorrecht, das ihr habt, ein Vorrecht, in dieser Zeit auf dieser Erde hier zu

sein. Es ist eine wunderbare Auszeichnung für jeden Menschen, der in dieser Zeit auf dieser Erde lebt, vollkommen gleichgültig, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht, vollkommen gleichgültig, ob er hier in dieser Region der Erde lebt, in der ihr alle Möglichkeiten habt - durch die Freizeit und die Möglichkeiten, die ihr in diesen Gesellschaften habt, euch weiterzuentwickeln - nach und nach alles an Wissen und innerer Weisheit anzueignen, die erforderlich ist, oder ob ihr in einem anderen Land noch im Überlebensmodus sitzt und darum kämpft, nicht erschlagen, gefoltert oder gefangen genommen zu werden. Es ist vollkommen gleichgültig, wo ihr als Mensch in dieser Zeit seid. Es kommt nur darauf an, dass ihr euch in den Herausforderungen, die für euch da sind, ab und zu zurücknehmt und euch das Ganze nicht aus der Leidenssituation anschaut, sondern aus einer übergeordneten Sicht, indem ihr euch als das Wesen betrachtet, das hier lebt und Entscheidungen treffen kann.

Ihr könnt Entscheidungen treffen. Ihr seid tatsächlich in der Lage, zu sagen: „Ich verabschiede mich von einem bestimmten Abschnitt meines Lebens, in dem ich bestimmte Wahrheiten, bestimmte innere Grundüberzeugungen hatte und verabschiede mich von diesen festen Grundüberzeugungen, die ich hier hatte und öffne diesen Bereich meines Lebens, so dass ich sie infrage stelle - alle Überzeugungen, die ich habe.“ Oder erst einmal ein paar. Überfordert euch nicht.

Wenn das geschieht und ihr euch tatsächlich dazu aufrufen könnt, von euch aus aktiv zu werden und zu sagen: „Sind denn alle meine Überzeugungen noch richtig? Wer bin ich als Mensch? Wie sind meine Beziehungen zur Arbeit, im privaten Bereich? Wie stelle ich mich nach außen dar: Bin ich immer authentisch oder spiele ich mehr meine Rollen?“, wenn ihr das seht und schaut, wie ihr wirklich seid und ob ihr euch traut, aus dem alten Rollenspiel auszusteigen und eine neue Rolle zu übernehmen, die vielleicht näher an eurer Wirklichkeit ist, an dem, was ihr mehr und mehr als eure Wahrheit erkennt, dann beginnt ein Abschnitt eures Lebens, in dem sehr viel Chaos ist.

Immer dann, wenn ihr euch entscheidet - ob ihr euch nun willentlich oder unbewusst entscheidet, etwas in eurem Leben ändern zu wollen - dann kommt der Moment, in dem ihr völlig verwirrt und scheinbar im Chaos zu versinken droht. Das ist bei vielen Menschen der Augenblick, wenn bestimmte Bezugspunkte im Leben wegbrechen, wenn sie einfach so wegbrechen, zum Beispiel die Arbeit. Früher ging es den Menschen erst dann so, wenn sie tatsächlich ins Rentenalter gingen. Heute, in dieser Zeit, in der in die Zeiträume, die ihr lebt, viel mehr hineingepackt wird, in der alles sehr viel kompakter und dichter erlebt wird, werdet ihr auch diese Ebenen schneller erreichen.

Wenn ihr euch bewusst für etwas entscheidet und selber agiert, dann wisst ihr schon, was auf euch zukommt. Wenn ihr euch unbewusst entscheidet und euch die, sage ich einmal, Arbeitslosigkeit einfach so trifft oder auch eine Krise mit eurem Partner, eurer Partnerin, dann kommt das Chaos in eure Gefühle und Gedanken, und ihr habt den Eindruck: „Ich kann nichts mehr halten, alles zerfließt mir unter den Händen. Es gibt keine Ebene mehr, wo ich mich tatsächlich stabil fühlen kann, wo ich einen Halt finde, es ist wie Treibholz, das den Fluss hinunter getrieben wird, und die Zeit vergeht und vergeht und es tut sich nichts, es gibt keine Haltemöglichkeiten.“ Und du weißt nicht, wohin es dich führt. Du siehst am Horizont immer nur den Fluss, der weiterfließt und weiterfließt und weiterfließt, und du siehst keine Möglichkeit oder kaum eine Chance, hier selber steuernd einzugreifen, wenn du mitten im Fluss bist.

Gleichzeitig siehst du das Ufer an dir vorbeiziehen, und du siehst vielleicht wunderschöne Wälder, Wiesen, Städte und Dörfer, und manches zieht dich an, anderes stößt dich wieder ab, und du weißt überhaupt nicht, wohin es dich treibt,

wohin es geht. In solchen Momenten gib dich dem Fluss hin. In solchen Momenten gib dich dem Fluss vollkommen hin und vertraue darauf, dass du tatsächlich an dem Punkt an Land geschwemmt wirst, wo du hinwillst. Ich meine das in vollkommen übertragenem Sinne. Gib dich in dem Moment dem Fluss des Lebens hin, in dem du nicht mehr steuern kannst, in dem dein Verstand es nicht mehr schafft, die Äußerlichkeiten zu realisieren, die er realisieren möchte. Gib dich dem Fluss des Lebens hin und vertraue auf deine eigene innere Führung, die immer in dir ist. Vertraue auf dein eigenes Höheres Selbst, auf deine Seele, dass sie weiß, was sein wird.

Wenn du in diesem Vertrauen den Fluss hinunter schwimmst, dich treiben lässt, dann wirst du auch den richtigen Moment erkennen, an dem du vielleicht mit ein paar Schwimmzügen das richtige Ufer erreichst. In dem Moment, wo du in Panik im Fluss hin und her strampelst, dich mit den Armen hin und her paddelnd über Wasser hältst und nur noch schreist, in Panik bist und dich selber nicht beruhigen kannst, weil dich alles so sehr bedrückt, weil deine Gefühle vollkommen im Überschwang sind und sich nicht beruhigen können, in dem Moment wirst du den Moment vielleicht verpassen, an dem du die paar Schwimmzüge machen könntest, weil du einfach nicht in der Ruhe bist, weil du einfach in deiner Aufgeregtheit den Moment verpassen kannst.

Das wäre schade - aber es gibt mehrere Momente. Der Fluss eures Lebens wird euch an mehreren solcher Stellen vorbeiführen. Selbst wenn ihr das erste Mal in Panik an einer solchen guten Situation vorbeikommt, werdet ihr also das nächste Mal trotzdem eine Situation finden, in der ihr dann eine Tür und ein Tor findet, durch das ihr aus dem eigenen inneren Gefühlschaos herausbrechen könnt. Ihr werdet es schaffen. Jeder. Selbst wenn eine Gelegenheit verpasst ist, wird es eine neue geben. Immer. Es wird immer neue Gelegenheiten geben. Ihr werdet immer Möglichkeiten haben. Ihr werdet niemals verlassen sein, wirklich verlassen sein. Ihr werdet immer begleitet sein. Und wenn es zu eurer Erfahrung dazugehört, eine Möglichkeit zu verpassen, dann ist auch das von eurer Seele gewollt.

Ihr seht also, es kann euch eigentlich gar nichts geschehen. Aber wenn ihr es schafft, euch die Steuerung eurer eigenen Gefühlswelt bewusst zu machen und sie bewusst zu erleben, dann könnt ihr jede Gelegenheit nutzen, nicht nur die paar, an denen ihr gerade ein wenig ruhiger seid. Wenn ihr es schafft, im Lebensfluss ruhig und gelassen dahinzuschwimmen und die Situationen, die euch bedrücken, mit Gelassenheit zu nehmen, dann werdet ihr die Gelegenheiten eher sehen, die sich ergeben, um aus diesem Chaos wieder herauszutreten. Das rettende Ufer wird dann immer leicht zu erreichen sein, und ihr werdet immer wieder Möglichkeiten finden, euer Leben so zu verändern, dass ihr auch wieder stolz und hoch erhobenen Hauptes in eurer eigenen ICH BIN-Kraft durch diese Welt gehen könnt. Ihr werdet es immer wieder erreichen, auch wenn es manchmal nicht so scheint, auch wenn es euch manchmal in einer Tiefe und Härte getroffen zu haben scheint, die euch bis ins Mark erschüttert. Auch dann gibt es immer wieder Wege.

Ihr seid dabei, all das, was aus allen Lebenszeiten auf euch zukommt, zu verändern, zu transformieren und neu zu sehen, klarer zu sehen, aus einer Sicht von oben auf die vielen verschiedenen Leben. Dabei unterstütze ich euch mit all der Transformationskraft, die ich euch zur Verfügung stelle, und ihr entscheidet nur über die Menge der Kraft, die ihr braucht. Ihr entscheidet selber, wie stark ihr die Flamme der Transformation in euch brennen lasst. Ihr entscheidet selber, wann ihr Pausen braucht und wann ihr weitermacht. Und jedes Mal, wenn es so weit ist, dass sich das Gefühlschaos ausbreitet, dann denkt daran, dass diese Flamme der Transformation euch in ein ruhigeres Fahrwasser bringen kann, auch wenn es am Anfang etwas schmerzt, wenn das violette Feuer etwas anfasst, das euch immer lieb und teuer

*gewesen ist, und an dem ihr lieber festhalten würdet.*

*Manche Überzeugungen passen nicht in die Neue Zeit, manche Veränderungen wollen wirklich sein, und sie werden sich auch umsetzen müssen. Je einfacher und leichter ihr da mitgeht, desto besser wird es für euch sein. Je einfacher und leichter ihr im Lebensfluss mit schwimmt und es zulässt, dass dieses Leben euch ergreift, desto leichter werdet ihr selber wieder den Zugang und den Schlüssel zu eurem eigenen*

*Sein und zu der eigenen Kraft finden, die ihr in euch wecken könnt, die eigene Kraft, die immer da ist, die ihr nur manchmal vergesst. Diese Kraft wieder zu erwecken, darum geht es in erster Linie. Und manchmal geht das nur über ein Sich-Fallenlassen und das zu akzeptieren, was jetzt ist, um dann aus diesem Sich-Fallenlassen heraus wieder wie der Phönix aus der Asche aufzusteigen, in die Neue Welt hineinzustarten mit einem neuen Bewusstsein und einer klareren Sicht auf das Leben, mit einem Gefühl von Stärke, Zuversicht, dass alles, was ist, richtig ist, so wie es ist.*

*Es kommt nicht nur darauf an, diese Worte zu sagen, es kommt darauf an, diese Worte zu fühlen: Es ist alles richtig, wie es ist. Diese Weisheit steht in vielen Büchern, ist viel verbreitet, und trotzdem ist es ein vollkommener Unterschied, ob ihr das nur lest und der Verstand das auf seiner Ebene aufnimmt, oder ob ihr das tatsächlich in eurem Herzen fühlt. Und dann, wenn ihr es in eurem Herzen fühlt, ist es ganz bei euch angekommen.*

*Dieses Ankommen wünsche ich euch von ganzem Herzen, dieses Ankommen in euch selbst, um damit die eigene innere Kraft zu fühlen, zu spüren und in euch zu merken, dass ihr die Schöpferwesen seid, für die wir euch schon ganz lange halten, selbst zu erkennen, dass ihr mit jedem Gedanken, jedem Gefühl, jedem Sein und So sein, wie ihr seid, tatsächlich eure eigene Welt erschafft. Wenn ihr dieses Wissen nach und nach in alle Lebenssituationen hineinbringt, dann werdet ihr dem nicht mehr ausgeliefert sein, dann werdet ihr in jeder Situation in dieser Ruhe sein und in jeder Situation tatsächlich auch die Möglichkeit haben, das Bestmögliche daraus zu machen und immer in dieser inneren Kraft zu sein, in dieser Zuversicht zu sein, klar zu sein, dass nichts geschehen kann, was ihr nicht wirklich wollt.*

*Veränderung kommt sowieso. Es kommt nur darauf an: Wie gehst du damit um? Es kommt nur darauf an: Wie ist deine eigen Einstellung dazu? Lehnst du sie ab und kämpfst dagegen, wird es schwer. Nimmst du sie an und förderst sie in dem Maße, wie es zeitgemäß ist in der Zeit, in der du lebst, wird es wunderbar und leicht. Es ist immer deine Entscheidung.*

*So ist es, so soll es sein*

*ICH BIN der ICH BIN.*



*ICH BIN Saint Germain*

**Sei was „DU BIST“  
Sei LICHT=LIEBE“**